



Aus- und Fortbildungsangebot

Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg

Aichach, 10.03.2018

Herausgeber: Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg
Fachbereich Ausbildung
Verfasser: Klaus Hartwig
Stand: 10.03.2018



Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde in der vorliegenden Unterlage auf die explizite geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Hierfür wurde als Vereinfachung stellvertretend für beide Geschlechtsformen jeweils nur die kürzere männliche Schreibweise angewandt.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Einleitung..... | 5 |
| Ausbildung am Standort..... | 7 |
| Themenbereiche, die von Fachausbildern der Kreisbrandinspektion übernommen werden | 7 |
| Überörtliche Ausbildungsangebote der Kreisbrandinspektion | 8 |
| Maschinist für TS und Löschfahrzeuge der Feuerwehr | 8 |
| Modul 1..... | 8 |
| Modul 2..... | 8 |
| Maschinen-Lehrgang für TS und Löschfahrzeuge der Feuerwehr (herkömmlicher Lehrgang)..... | 9 |
| Atemschutzgeräteträger-Lehrgang | 9 |
| CSA-Ausbildung und Wiederholungsübung | 10 |
| Motorsägen-Lehrgang | 10 |
| Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte | 10 |
| 1. Grundschulung im Rahmen der Modulare Truppausbildung (MTA)..... | 11 |
| 2. Infovortrag PSNV | 11 |
| 3. Ausbildung „Primäre Prävention im Einsatzwesen“..... | 11 |
| 4. Ausbildung „Primäre Prävention für Führungskräfte“ | 12 |
| 5. Lehrgang Erstbetreuer PSNV | 12 |
| 6. Infovortrag „Suizid“ | 12 |
| Führungsassistenten-Lehrgang..... | 13 |
| Lehrgänge für Einsatznachbearbeitung..... | 13 |
| 1. Neu-/Nachschulung..... | 13 |
| 2. Jahresabschluss, Stärkemeldung | 13 |
| Überörtliche Fortbildungsangebote der Kreisbrandinspektion | 14 |
| Sondersignal-Fahrt-Trainer (SFT)..... | 14 |
| Fahrsicherheitstraining des ADAC | 14 |



| | |
|--|----|
| Ersthelfer Feuerwehr..... | 14 |
| Jugendwart-Fortbildungen | 15 |
| Fortbildungen für den Führungsdienst..... | 15 |
| Fortbildungen für Gruppenführer | 15 |
| Fortbildungen für Zugführer..... | 16 |
| Fortbildungen für Kommandanten..... | 16 |
| Fortbildungen für Kreisführungskräfte..... | 17 |
| Einsatzleiter-Symposium | 17 |



Einleitung

Die Freiwilligen Feuerwehren sind seit Jahrzehnten ein unverzichtbarer Bestandteil der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr im Landkreis Aichach-Friedberg. Sie sind eine schlagkräftige Truppe, die innerhalb kürzester Zeit ihren Dienst antritt und qualifizierte Hilfe leisten kann.

Dies beschränkt sich nicht nur auf die klassischen Brandeinsätze, sondern auch auf Technische Hilfeleistung jeglicher Art. Besonders hervorzuheben sind hier die umweltbedingten Einsätze, die von Jahr zu Jahr ansteigen. Daneben besteht auch noch ein stetig steigendes Anspruchsdenken der Bürger an ihre örtliche Feuerwehr.

Von den Feuerwehrangehörigen wird nicht nur das professionelle Arbeiten und Handeln erwartet, sondern auch gefordert.

Ein besonderes Augenmerk ist hier auf die Führungskräfte der örtlichen Feuerwehr zu richten. Sie müssen nicht nur den „Feuerwehrbetrieb“ aufrechterhalten, sondern tragen auch eine sehr große Verantwortung, die auf ihren Schultern lastet. Nicht ohne Grund ist es in der heutigen Zeit schwer, neue Führungskräfte zu gewinnen.

An die Verantwortungsträger werden immer größere Anforderungen gestellt. Neben einer sehr guten feuerwehrtechnischen Ausbildung ist immer mehr Fingerspitzengefühl und Motivationsgeschick gefragt. Gerade in der Freiwilligen Feuerwehr, die auf ehrenamtliche Kräfte aufbaut, an die wiederum hohe körperliche und seelische Anforderungen gestellt werden, müssen die Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte und professionelle Aus- und Fortbildung stimmen.

Die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg hat dieses Problem erkannt und bietet ab dem Jahr 2013 verstärkt Führungskräfte-Schulungen an. Diese Schulungen sind speziell auf die verschiedenen Führungsebenen zugeschnitten und sollen die Führungskräfte bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Ein Teil der Ausbildungen kann sicherlich durch die Kreisführungskräfte abgedeckt werden. Für besondere Schulungen muss jedoch Fachpersonal mit Spezialwissen eingeladen werden.

Derartig wichtige Veränderungen haben natürlich ihren Preis. Es werden in Zukunft nicht nur die Kreisfeuerwehrführungskräfte mehr in die Pflicht genommen, auch die Unterstützung der gewählten Volksvertreter ist wichtiger denn je. Wir sind jedoch überzeugt, dass diese wichtige Unterstützung von den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Aichach-Friedberg mitgetragen wird.

In den kommenden Jahren wird das gesamte überörtliche Aus- und Fortbildungsangebot weiter modifiziert und den Belangen der Zukunft angepasst. Es handelt sich hier um einen fortlaufenden Prozess, der im Rahmen der Qualitätssicherung nie zum Stillstand kommen darf.

Schließlich geht es hier um die Sicherheit aller Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste des Wittelsbacher Landes.



Dieses Schreiben ist Bestandteil der
„Dienstanweisung über überörtliche Aus- und Fortbildung für die Feuerwehren“
im Landkreis Aichach-Friedberg.



Ausbildung am Standort

Bereits über viele Jahre wird von den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Aichach-Friedberg eine hervorragende Grundausbildung am Standort durchgeführt. Die Prüfungen zu den Ausbildungen **Truppmann Teil 1 (Grundausbildung)** und **Truppmann Teil 2** haben es immer wieder bestätigt. Das Bayerische Staatsministerium des Inneren, die drei Staatlichen Feuerwehrschohlen und der Landesfeuerwehrverband Bayern haben die Arbeiten an einer grundlegenden Änderung der Feuerwehr-Grundausbildung abgeschlossen. Die drei Ausbildungskomponenten "Truppmann Teil 1", "Truppmann Teil 2", "Truppführer" und Sprechfunker in der sogenannten "Modularen Truppausbildung" (MTA) zusammengefasst.

Die MTA wurde im Jahr 2014 eingeführt und orientiert sich an der tatsächlichen Ausstattung der ortsansässigen Feuerwehr. Die neustrukturierte Ausbildung ist handlungsorientiert und vermittelt praktische sowie einsatzrelevante Inhalte. Sie endet für alle mit der Truppführer-Qualifikation. Die grundlegende Ausbildung wird am Standort durchgeführt, wobei einige Bereiche durch Fachausbilder der Kreisbrandinspektion übernommen werden. Dazu wurde eine Ausbildungslaufkarte entwickelt.

Themenbereiche, die von Fachausbildern der Kreisbrandinspektion übernommen werden

| Thema: | Verantwortlicher Ausbilder |
|---|-----------------------------------|
| Fahrzeugkunde | KBM Hartmann |
| Verhalten im Einsatz und der Öffentlichkeit | KBM Hittinger |
| Absturzsicherung – Halten und Rückhalten | KBM Schattka |
| ABC-Einsatz | KBM Heizer |
| Feuerwehr-Sprechfunk | KBM Stegmann |
| Neue Fahrzeugtechniken | Michael Schlickerrieder |
| PSNV | Angela Hammerl |

Die entsprechenden Schulungen finden bedarfsgerecht, mehrmals jährlich, statt. Bei ausreichender Gruppengröße (ab 15 Teilnehmern) ist auch eine Schulung vor Ort bei der ausbildenden Feuerwehr möglich.



Überörtliche Ausbildungsangebote der Kreisbrandinspektion

Ein wichtiger Bestandteil in dem fortlaufenden Aus- und Weiterbildungsprozess ist das Schulungsangebot der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg.

Nachfolgende überörtliche Ausbildungsveranstaltungen wurden bis dato angeboten und können auch in Zukunft von den Feuerwehren zielorientiert besucht werden.

Maschinist für TS und Löschfahrzeuge der Feuerwehr

Das neue Aus- und Fortbildungskonzept des Kreisfeuerwehrverbands ermöglicht es uns in Abstimmung mit der Feuerweherschule Geretsried einen neuen Pilotlehrgang durchzuführen. Der bekannte Lehrgang „Maschinist für TS und Löschfahrzeuge“ kann jetzt auch in zwei Module angeboten werden.

Modul 1

Dieser neue Lehrgang „Maschinist für TS“, ermöglicht es Kameraden, die noch keinen Führerschein für die entsprechende Fahrzeugklasse besitzen, zu lernen, alle kraftbetriebenen Geräte und Tragkraftspritzen eines TSA, TSF oder Löschfahrzeugs zu bedienen. Sie können mit dem Anschluss dieses ersten Moduls erfahrene Maschinisten im Einsatz eigenständig unterstützen; dürfen allerdings das Fahrzeug selbst nicht bewegen.

Dieser Lehrgang wird als Einzelmodul angeboten.

Voraussetzungen für die Lehrgangsteilnahme an Modul 1 ist die erfolgreich abgeschlossene „Modulare Truppausbildung“ (oder: die erfolgreich abgeschlossene Truppmann-Ausbildung sowie der Sprechfunker-Lehrgang).

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende, die in ihrer Feuerwehr als Maschinist für Tragkraftspritzen eingesetzt werden, jedoch den entsprechenden Führerschein nicht besitzen.

Dauer: mindestens 24 Stunden.

Modul 2

Die Inhalte der Bewegung im Straßenverkehr und die Bedienung eingebauter Feuerlöschkreisel-pumpen sind Bestandteil des Moduls 2, welches erst bei Vorliegen einer entsprechenden Fahrerlaubnis besucht werden kann. Das Modul 2 wird nur bei Bedarf angeboten.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende mit einem erfolgreich abgeschlossenen Maschinisten-Lehrgang Modul 1 sowie der Führerschein der entsprechenden Fahrzeugklasse.

Dauer: mindestens 12 Stunden.



Maschinen-Lehrgang für TS und Löschfahrzeuge der Feuerwehr (herkömmlicher Lehrgang)

Bei diesem Lehrgang handelt es sich um den herkömmlichen Maschinen-Lehrgang, der bereits in den vergangenen Jahren angeboten wurde.

Voraussetzungen für die Lehrgangsteilnahme ist die erfolgreich abgeschlossene „Modulare Truppausbildung“ (oder: die erfolgreich abgeschlossene Truppmann-Ausbildung sowie der Sprechfunker-Lehrgang) und der Führerschein der entsprechenden Führerscheinklasse.

Ziel der Maschinen-Ausbildung ist die Befähigung zum Bedienen maschinell angetriebener Einrichtungen - mit Ausnahme von maschinellen Zugeinrichtungen - und sonstiger auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräte sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtiger Verhaltensweisen, die für die Durchführung von Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten erforderlich sind.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende, die in ihrer Feuerwehr als Maschinist eingesetzt werden.
Dauer: mindestens 38 Stunden.

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang

Voraussetzungen für die Lehrgangsteilnahme ist die erfolgreich abgeschlossene „Modulare Truppausbildung“ (oder: die erfolgreich abgeschlossene Truppmann-Ausbildung sowie der Sprechfunker-Lehrgang) und ein gültiger Nachweis über die Tauglichkeit nach den arbeitsmedizinischen Grundsätzen G 26.3. Der Lehrgang „Sprechfunker“ soll vor dem Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“ abgeschlossen sein. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende von einer Wehr mit Atemschutz.
Dauer: mindestens 25 Stunden.

Da der Landkreis Aichach-Friedberg derzeit keine eigene Atemschutz-Übungsanlage betreibt, wird diese Ausbildung auf Feuerwehren benachbarter Landkreise übertragen. Es handelt sich im Einzelnen um die Freiwillige Feuerwehr Schrobenhausen und um die Berufsfeuerwehr Augsburg.



CSA-Ausbildung und Wiederholungsübung

Voraussetzungen für die Lehrgangsteilnahme ist der erfolgreich abgeschlossene Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Einsatz mit dem Chemikalienschutzanzug (CSA).

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende von einer Wehr mit CSA.

Dauer: mindestens 8 Stunden.

Motorsägen-Lehrgang

Für die Freiwilligen Feuerwehren werden mit dem Motorsägen-Lehrgang in den Modulen A und B die Anforderungen der GUV-I 8624 abgedeckt. Die Ausbildung wird erstmals koordiniert durch die Kreisbrandinspektion von einer staatlich geprüften Fachkraft durchgeführt und dauert in der Regel zwei Tagen. Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Motorsägen-Lehrgänge wurden teilweise von den Feuerwehren selbst organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmerzahl beschränkt sich auf max. Personen.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende, die für den Betrieb von Motorsägen vorgesehen sind.

Dauer: 14 Stunden

Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) beinhaltet die Gesamtstruktur und die Maßnahmen der Prävention sowie der kurz-, mittel- und langfristigen Versorgung im Kontext von belastenden Notfällen bzw. Einsatzsituationen. Übergreifende Ziele der PSNV sind

- Prävention von psychosozialen Belastungsfolgen
- Früherkennung von psychosozialen Belastungsfolgen nach belastenden Notfällen bzw. Einsatzsituationen
- Bereitstellung adäquater Unterstützung und Hilfe für betroffene Personen und Gruppen zur Erfahrungsverarbeitung sowie die angemessene Behandlung von Traumafolgestörungen und – bezogen auf Einsatzkräfte – einsatzbezogene psychische Fehlbeanspruchungsfolgen.“

Folgende Schulungen bzw. Unterrichtseinheiten werden angeboten:



1. Grundschulung im Rahmen der Modulare Truppausbildung (MTA)

In der Grundausbildung der MTA bietet die Inspektion einen verpflichtenden Unterricht zum Thema Psychosoziale Notfallversorgung an.

Die Teilnehmer lernen hier die Kennzeichen und Symptome belastender Einsätze kennen und wie man mit ihnen umgehen kann.

Auf Anfrage wird dieser Vortrag auf Standortebene angeboten. Zusätzlich werden zwei offene Termine pro Jahr angeboten (Näheres hierzu finden Sie auf der Website der Inspektion).

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende, die sich in der Modularen Truppausbildung befinden.
Dauer: 2 Stunden

2. Infovortrag PSNV

Die Teilnehmer lernen die Organisationsstruktur der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) kennen, um sich diese Kenntnisse bei Bedarf im Einsatz zu Nutze machen zu können. Es werden die entsprechenden Fachdienste für Betroffene und Einsatzkräfte vorgestellt, sowie die Kennzeichen belastender Einsätze, mögliche Reaktionen darauf sowie hilfreiche Maßnahmen angesprochen. Auf Anfrage wird dieser Vortrag auf Standort- bzw. Gemeindeebene angeboten.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistenden, die nicht die Modulare Truppausbildung (MTA) durchlaufen.
Dauer: ca. 2 Stunden

3. Ausbildung „Primäre Prävention im Einsatzwesen“

Die Tätigkeit im Einsatzwesen ist mit vielerlei Stressquellen verbunden. Einsatzkräfte sind es gewohnt, angesichts von Gefahr und Leid kompetent und verantwortungsvoll zu handeln. Manchmal sind sie jedoch mit Situationen konfrontiert, die sie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringen. Um den Belastungen durch extreme Einsätze entgegen zu wirken und körperlichen und seelischen Erkrankungen vorzubeugen, wurde eine Reihe von Unterstützungsprogrammen für Einsatzkräfte entwickelt.

Die Schulungsinhalte beruhen auf den Erkenntnissen der Studie „Prävention im Einsatzwesen“ der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und sind im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) bundesweit eingeführt worden. Auf Anfrage wird diese Ausbildung auf Standort- bzw. Gemeindeebene angeboten.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistenden, die nicht die Modulare Truppausbildung (MTA) durchlaufen oder ihr Wissen vertiefen möchten.
Dauer: ca. 5 Stunden



4. Ausbildung „Primäre Prävention für Führungskräfte“

Führungskräfte haben nicht nur die Aufgabe, mit ihrer Mannschaft einen Einsatz erfolgreich abzuarbeiten, sondern sie haben auch die Personalverantwortung.

Wie kann man erkennen, dass ein Einsatz für meine Mannschaft – oder für einen Einzelnen – belastend war? Welche Möglichkeiten habe ich meiner Fürsorgepflicht hier zu entsprechen? Der Unterricht kann individuell gestaltet werden, sodass jede Führungskraft ihre Fragen klären kann. Die Dauer der Schulung hängt davon ab, wie präsent das Wissen der Primären Prävention bei den Teilnehmern ist. Auf Anfrage wird diese Ausbildung auf Standort- bzw. Gemeindeebene angeboten.

Zielgruppe: Feuerwehr-Führungskräfte
Dauer: bis zu 5 Stunden (individuell zu klären)

5. Lehrgang Ersthelfer PSNV

Dieser Lehrgang richtet sich an Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener *Modularen Truppausbildung* (bzw. *Feuerwehrgrundausbildung*) und *mehrfähriger Einsatzerfahrung*.

Immer wieder sind Feuerwehrdienstleistende mit der Betreuung von unverletzt Betroffenen (Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und/oder Vermisste) konfrontiert. Die Ausbildungsinhalte sollen Sicherheit vermitteln und einen professionellen Umgang als Brückenfunktion zur Krisenintervention oder Notfallseelsorge ermöglichen.

Der Lehrgang wurde vom FB 8 des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. erarbeitet. Termin auf Anfrage.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener *Modularen Truppausbildung* (bzw. *Feuerwehrgrundausbildung*) und *mehrfähriger Einsatzerfahrung*
Dauer: 8 Stunden

6. Infovortrag „Suizid“

Das Thema „Suizid“ ist wie kein anderes, stark von Mythen, Volksweisheiten und persönlichen Erfahrungen überlagert. Aber welche Aussagen über Suizid sind richtig und welche nicht? Hätte man vor dem vollzogenen Suizid helfen oder die Gefahr erkennen können? Wie können Feuerwehreinsatzkräfte mit solchen Einsätzen umgehen?

In der Psychosozialen Notfallversorgung ist „Verstehen“ einer der wesentlichen Bausteine um mit Situationen umzugehen.

Dies soll dieser Vortrag vermitteln: Wie kann es soweit kommen dass sich jemand das Leben nimmt und was kann man selbst tun? Auf Anfrage wird diese Ausbildung auf Standort- bzw. Gemeindeebene angeboten.

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende
Dauer: 2 Stunden



Führungsassistenten-Lehrgang

Beginnend mit der Führungsstufe B (FwDV100) werden dem Einsatzleiter Führungsgehilfen zur Seite gestellt. Besonders bei umfangreichen und komplexen Lagen ist der Einheitsführer auf die Unterstützung eines bzw. mehrerer Führungsassistenten angewiesen.

Aus diesem Grund wird ab dem Jahr 2014 eine Grundausbildung für Führungsassistenten angeboten und durchgeführt.

Der Lehrgang Führungsassistent qualifiziert den Teilnehmerkreis für die Tätigkeit als ELW/Kdow Maschinist und Assistent des Zugführers. Nach Abschluss des Lehrgangs sollen die Führungsassistenten eine Reihe spezieller Aufgaben wahrnehmen können.

Hierzu zählen:

- Entgegennahme und Weitergabe von Informationen
- Darstellung von Einsatzlagen (mündlich und visuell)
- Durchführung der Einsatzdokumentation
- Allgemeine Unterstützung des Zugführers
- Einblick in die Pressearbeit an der Einsatzstelle im Auftrag des Einsatzleiters

Zielgruppe: Feuerwehrdienstleistende von Feuerwehren mit Führungsfahrzeugen.

Dauer: ca. 16 Stunden

Lehrgänge für Einsatznachbearbeitung

1. Neu-/Nachschulung

Dieser Lehrgang setzt soweit geringe Vorkenntnisse im Bereich "Internetnutzung" voraus und vermittelt weitergehende Kenntnisse über die Bedienung und Arbeitsweise der "Einsatznachbearbeitung" in Bezug auf das Berichtswesen sowie die Stärkemeldung.

Zielgruppe: Leiter einer Feuerwehr sowie vom Leiter ausgewählte "Berichtsersteller"

Dauer: ca. 2-3 Stunden.

2. Jahresabschluss, Stärkemeldung

Dieser Lehrgang setzt rudimentäre Vorkenntnisse im Bereich der Einsatznachbearbeitung voraus und unterstützt den Kommandanten weitergehend dabei, seinen Jahresabschluss der Einsatzberichte sowie die Stärkemeldung durchzuführen.

Zielgruppe: Leiter einer Feuerwehr

Dauer: ca. 1-2 Stunden.



Überörtliche Fortbildungsangebote der Kreisbrandinspektion

Sondersignal-Fahrt-Trainer (SFT)

Sowohl die Versicherungskammer Bayern als auch das Bayerische Staatsministerium des Innern setzen auf diesen Baustein der virtuellen Schulung für Einsatzfahrer mit Simulationssystemen, um die Häufigkeit von Verkehrsunfällen zu verringern. Mit dem **Sondersignal-Fahrt-Trainer (SFT)** können Fahrzeugmaschinisten die Vermeidung kritischer Situationen auf Einsatzfahrten trainieren, jetzt auch in Kooperation mit der Verkehrswacht Aichach-Friedberg.

Zielgruppe: Maschinisten und Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen
Dauer: 4 Stunden

Fahrsicherheitstraining des ADAC

Dieses Angebot richtet sich an alle Maschnisten unserer Feuerwehrfahrzeuge. Die Besonderheit des Fahrsicherheitstrainings ist, dass man im Umgang mit dem eigenen Feuerwehrfahrzeug geschult wird. Die Sicherheit unserer Einsatzkräfte, sowie die Sicherheit auf der Alarmfahrt stehen im Vordergrund der Schulung, denn die Inhalte sind speziell auf die Bedürfnisse unserer Fahrer ausgerichtet.

Zielgruppe: Maschinisten und Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen
Dauer: 6 Stunden

Ersthelfer Feuerwehr

Bei unseren Einsätzen und hier nicht nur bei Verkehrsunfällen werden wir sehr oft mit einer Situation konfrontiert, bei der etwas mehr als der herkömmliche 1.Hilfe - Lehrgang gefragt ist. Für die unterschiedliche Zeitdauer von unserem Eintreffen an der Einsatzstelle bis zum Eintreffen adäquater Hilfe durch den Rettungsdienst sollten wir entsprechend ausgebildet sein. In Anbetracht dieser Perspektive wurde von der Kreisbrandinspektion Dachau der Lehrgang **Ersthelfer Feuerwehr** geschaffen. Unser hochqualifiziertes Ausbildungsteam, dem Hr. Dr. Kranke als ärztlicher und fachlicher Leiter vorsteht, hat diesen Kurs auf die Bedürfnisse unseres Landkreises und unserer Feuerwehren zugeschnitten und einen zweitägigen Kurs geschaffen.

Diese Fortbildung baut auf den Kenntnissen eines Erste Hilfe Kurses auf und schult den richtigen Umgang beim Auffinden einer leblosen Person sowie die Anwendung eines Automatisch Externen Defibrillators (AED). Das Erkennen eines internistischen Patienten mit möglichen Krankheitsbilder, deren Maßnahmen sowie verschiedene Versorgungstaktiken bei einem traumatischen Patienten.

Zielgruppe: Zielgruppe: Für alle Feuerwehrdienstleistenden mit einem Erste Hilfe Kurs (nicht älter als zwei Jahre)
Dauer: 14 Stunden inkl. Pausen



Jugendwart-Fortbildungen

Nicht nur bei der feuerwehrtechnischen Grundausbildung sondern auch bei der Prägung der Nachwuchskräfte übernehmen die Jugendwarte eine wichtige Rolle. Sie benötigen dazu eine sehr ausgeprägte soziale Kompetenz und müssen auf die Belange der Jugend eingehen können. Um die Jugendwarte in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, werden regelmäßige Ausbildungsveranstaltungen durch den Kreisjugendwart angeboten.

Zielgruppe: Jugendwarte der Feuerwehren.

Dauer: 4 Stunden

Fortbildungen für den Führungsdienst

Die Führungskräfte der Feuerwehren sind ein Personenkreis, der in den vergangenen Jahren vernachlässigt wurde. Eine Führungskraft, egal ob Kommandant, Zugführer oder Gruppenführer besucht in der Regel die vorgeschriebenen Lehrgänge an einer Staatlichen Feuerweherschule und übernimmt anschließend seine verantwortungsvolle Aufgabe. Weitere Fortbildungsmaßnahmen werden nur selten angeboten.

Die Staatlichen Feuerweherschulen haben dieses Problem erkannt und bieten seit einigen Jahren Aufbaulehrgänge für Feuerwehr-Führungskräfte an.

Es erklärt sich von selbst, dass diese angebotenen Plätze keinesfalls den wirklich benötigten Plätzen gerecht werden. Eine Vielzahl der Führungskräfte geht Jahr für Jahr leer aus.

Des Weiteren ist es bei der heutigen Arbeitsplatzsituation keine Selbstverständlichkeit mehr frei zu nehmen, um eine Woche an einer Feuerweherschule zu verbringen. Wenngleich die anfallenden Kosten von den Kommunen getragen werden müssen.

Aus diesem Grund hat die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg eine eigene Fortbildungsreihe ins Leben gerufen, die speziell auf die einzelnen Tätigkeitsfelder der Führungskräfte zugeschnitten ist. Zum Vermitteln von Neuerungen im Feuerwegesetz und in der Einsatztaktik sind diese Weiterbildungsmaßnahmen für Funktionsträger zwingend notwendig.

Fortbildungen für Gruppenführer

Ziel der Fortbildungsmaßnahmen ist die Vertiefung der Kenntnisse zum Führen einer Gruppe, einer Staffel oder eines Trupps als selbstständige taktische Einheit sowie zur Leitung von Einsätzen mit Einheiten bis zur Gruppenstärke.

Im Gegensatz zu den Zugführer-Fortbildungen wird bei den Gruppenführern mehr auf die praktische Aus- und Fortbildung gesetzt. Der Gruppenführer soll die Möglichkeit bekommen, sein erlerntes Wissen in praktischen Übungen anzuwenden.

Es werden, wie bei den Kommandanten, zwei Fortbildungsböcke angeboten, die ebenfalls auf zwei Quartale beschränkt sind. Es handelt sich hier um die Quartale 2 und 4.



Der einzige Unterschied liegt hier an der begrenzten Teilnehmerzahl. Pro Schulung können maximal 15 Führungskräfte daran teilnehmen.

Somit bieten die Kreisbrandinspektion pro Jahr insgesamt 90 Ausbildungsplätze für Gruppenführer an.

In den Jahren, in denen ein Einsatzleiter-Symposium durchgeführt wird, entfällt der Fortbildungsblock im zweiten Quartal.

Zielgruppe: Kommandanten deren Ausrüstung sich am Standort auf eine Gruppe bzw. einer erweiterten Gruppe beschränkt sowie auf alle anderen Gruppenführer mit GF-Lehrgang an einer Staatlichen Feuerweherschule.

Dauer: 2 Stunden (Block 1: Theoretischer Unterricht)
3 Stunden (Block 2: Praktische Fortbildung)

Fortbildungen für Zugführer

Die Zugführer führen im Einsatz eine große Anzahl von Feuerwehrangehörigen. Der richtige Personal- und Geräteeinsatz erfordert ein umfangreiches Fachwissen sowie eine überdurchschnittliche Führungskompetenz.

Zur Förderung dieser Grundvoraussetzungen werden in Zukunft zweimal jährlich Fortbildungsabende angeboten, bei denen speziell auf diese Belange eingegangen wird.

In den Jahren, in denen ein Einsatzleiter-Symposium durchgeführt wird, entfällt der Fortbildungsabend im ersten Quartal.

Zielgruppe: Führungskräfte von Feuerwehren mit Zugstärke und abgeschlossener Zugführer-Ausbildung.

Dauer: 2 Stunden

Fortbildungen für Kommandanten

Die Feuerwehrkommandanten sollen nicht nur ein ausgeprägtes Fachwissen besitzen, sondern müssen sich auch in alle rechtliche Angelegenheit auskennen.

Aus diesem Grund werden ab dem Jahr 2013 zwei Ausbildungsblöcke, verteilt auf die Quartale 1 und 3, angeboten. Jeder Ausbildungsblock besteht aus drei themengleichen Schulungen, die in den einzelnen Inspektionsbereichen durchgeführt werden.

Jeder Kommandant hat somit zweimal im Jahre die Möglichkeit eine Schulung ortsnah zu besuchen.

In den Jahren, in denen ein Einsatzleiter-Symposium durchgeführt wird, entfällt der Fortbildungsblock im ersten Quartal.

Zielgruppe: Feuerwehrkommandanten.

Dauer: 2 Stunden je Block



Fortbildungen für Kreisführungskräfte

Für die Kreisführungskräfte werden viermal im Jahre Fortbildungsmaßnahmen angeboten, die sich mit Sonderthemen befassen. Die Kosten für die Aus- und Fortbildung übernimmt weiterhin das Landratsamt.

Zielgruppe: Mitglieder der Kreisbrandinspektion.

Dauer: 2 Stunden je Quartal

Einsatzleiter-Symposium

Im März 2014 wurde im Landkreis Aichach-Friedberg erstmals ein Einsatzleiter-Symposium für Führungskräfte der Feuerwehr durchgeführt. Bei dieser ganztägigen Veranstaltung wurden nicht nur Vorträge sondern auch Workshops angeboten, bei denen sich die Teilnehmer nach ihren eigenen Vorstellungen beteiligen konnten.

Nach Beendigung dieses Pilotprojekts wurde das Einsatzleiter-Symposium evaluiert und eine weitere Auflage im 2-jährigen Rhythmus beschlossen.

Themenschwerpunkte:

2014 Einheiten im ABC-Einsatz

2016 Brandbekämpfung

Zielgruppe: Interessierte Feuerwehrführungskräfte der Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg.

Dauer: 7 Stunden